

Niederschrift
über die 3. Sitzung des Rates
der Gemeinde Waake in der Wahlperiode 2016 bis 2021
am Donnerstag, 02.02.2017, 20:00 Uhr,
Gemeindehaus Hacketalstraße 5a, 37136 Waake

Bürgermeister Johann-Karl Vietor
Ratsherr Dieter Birke (entschuldigt)
Ratsherr Wilhelm Desenritter
Ratsfrau Martina Ehlers
Ratsfrau Kerstin Großelindemann
Ratsherr Jens Kluge
Ratsherr Thomas Georg Krull
Ratsherr Andreas Otte
Ratsherr Dirk Reuter
Ratsherr Dr. Markus Roth
Ratsherr Ingo Wertheim (fehlt)

Frau Elisabeth Scharlemann-Busse, Verwaltungsangestellte - Protokoll

Zuhörer: 7

Beginn: 20:07 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5. Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des Rates vom 08.12.2016
6. Mitteilungen des Bürgermeisters
7. Feststellung des Sitzverlustes des Ratsherrn Ingo Wertheim [Vorlage Nr. 1/2017]
8. Nachrücken einer Ersatzperson im Rats der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 2/2017]
9. Feststellung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 [Vorlage Nr. 3/2017]
10. Änderung des Flächennutzungsplanes [Vorlage Nr. 4/2017]
11. Änderung der Entschädigungssatzung [Vorlage Nr. 5/2017]
12. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Geschäftsjahr 2014 [Vorlage Nr. 6/2017]
13. Neue Zuteilung der Ausschussvorsitze und Benennung der Ausschussvorsitzenden [Vorlage Nr. 7/2017]
14. Vorläufige Ergebnis und Finanzrechnung 2016 [Vorlage Nr. 8/2017]
15. Einwohnerfragestunde: Zuhörer haben die Gelegenheit, Fragen an den Rat und die Verwaltung zu richten. Fragen, die den persönlichen Bereich betreffen, sind nicht zugelassen.
16. Behandlung von Anfragen
17. Schließung der Sitzung

Zu 1.: Eröffnung der Sitzung

BM Vietor eröffnet die 3. Sitzung des Rates um 20:07 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zu 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

BM Vietor stellt die ordentliche Ladung der anwesenden Ratsmitglieder fest.

Zu 3.: Feststellung der Beschlussfähigkeit

BM Vietor stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu 4.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Da keine Anträge vorliegen, stellt BM Vietor die vorliegende Tagesordnung fest.

Zu 5.: Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des Rates vom 08.12.2016

BM Vietor erklärt, dass das Protokoll der Ratssitzung vom 08.12.2016 nicht wie in der neuen Geschäftsordnung der Gemeinde Waake beschlossen innerhalb von vier Wochen versendet worden ist und sagt zukünftig fristgerechten Versand zu.

Weiterhin weißt BM Vietor auf die nachrichtliche Ergänzung zu der Frage des Rats Herrn Birke in der letzten Sitzung nach Zuschüssen für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung hin. Da das Projekt schon vor dem 01.01.2017 begonnen wurde, gibt es seitens der KfW keine Förderungsmöglichkeiten.

Da es keine weiteren Anmerkungen der Ratsmitglieder zum Protokoll gibt, wird die Niederschrift über die 2. Sitzung des Rates vom in der vorliegenden Fassung mit

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

angenommen.

Zu 6.: Mitteilungen des Bürgermeisters an den Rat am 08.12.2016

- Die Lampenumrüstung mit LED-Leuchtmitteln hat begonnen und kann demnächst abgeschlossen werden. Die Reaktion der Anwohner ist unterschiedlich. Manchen gefällt das wärmere, nicht so grelle Licht gut, andere halten es für zu dunkel.

BM Vietor berichtet, dass einige Lampenköpfe im Ganzen ersetzt wurden, da sie sich nicht mehr zu öffnen waren. Es konnten jedoch gebrauchte Lampen verwendet werden. Anzuschauen sind diese z.B. im Ortseingang von Bösinghausen (4. Laterne). Die Kosten belaufen sich hierbei um etwa EUR 100 je Kopf. Es werde darüber hinaus auch noch eine kleine Dokumentation/Inventarisierung Lampen erfolgen.

Für die Reinigung der Laternen im Zuge der Umrüstung fallen zusätzliche Kosten an, die jedoch eine sinnvolle Ergänzung der Umbaumaßnahme darstellen. Es werden transparente Folien auf erkannte Risse geklebt, so dass Feuchtigkeit und Insekten nicht mehr in die Lampen eindringen können.

- Die von Ratsherrn Wertheim angeregte Prüfung der Grenzbebauung des Neubaus „Vor der Bruck“ hat ergeben, dass die errichtete Treppenstufe auf Gemeindegrund liegt. Der Rückbau ist, wie auferlegt, bis Ende des Jahres 2016 durchgeführt worden.
- Der nächste „Tag für Waake“ soll Mitte März stattfinden. Vorgeschlagen wird der 18.03.2017. Der Zukunftverein plant das Wassertretbecken zu säubern.

- BM Vietor schlägt weiterhin vor, an der Pfauenweide (Grünstreifen zwischen Radweg und Bushaltestelle Abzweigung Bösinghausen) eine Wildblumenwiese anzulegen. Er hält diesen Standort für gut geeignet, da er nicht in unmittelbarer Nachbarschaft zu anderen Gärten liegt und so als Testgelände dienen kann, die Landschaft naturnäher zu gestalten und auch mehr Farbe in das Ortsbild zu bringen. Evtl. können dann später auch andere Bereiche der gemeindeeigenen Flächen z.B. die Böschungen am Ortsausgang Waake Richtung Mackenrode hinzukommen. Es soll aber fachlicher Rat bei der Planung eingeholt werden.

Nachrichtlich: Die Anfrage beim Landkreis Göttingen ergab, dass es sich bei dieser Fläche um ein gesetzlich geschütztes Feucht-Biotop handelt, auf dem das Anlegen einer Sommerblumenwiese nicht möglich sei.

Zu 7.: Feststellung des Sitzverlustes des Ratsherrn Ingo Wertheim [Vorlage Nr. 1/2017]

Verwaltungsvertreterin Ratsfrau Ehlers erklärt auf Bitte von BM Vietor zu der Sitzungsvorlage, dass § 52 NKomVG die gesetzliche Grundlage für diesen Fall ist. Die schriftliche Mitteilung des Ratsherrn Wertheim über seinen Mandatsverzicht ist am 12.12.2016 bei der Gemeinde eingegangen. Die Aufgabe des Sitzes kann durch das Ratsmitglied nicht widerrufen werden. Der Rat prüft den Mandatsverzicht und der Ratsherr kann Stellung nehmen. In diesem Fall verzichtete Ratsherr Wertheim auf schriftliche Nachfrage auf die Möglichkeit zur Stellungnahme. Da aus dem Kreis der anwesenden Ratsmitglieder keine weiteren Fragen bestehen, folgt die Abstimmung.

Beschlussfassung:

Der Rat stellt gem. § 52 Abs. 2 NKomVG fest, dass im Fall des schriftlich erklärten Rücktritts des Ratsherrn Ingo Wertheim (SPD-Fraktion) zum 12.12.2016 die Voraussetzungen des § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 NKomVG vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 8.: Nachrücken einer Ersatzperson im Rat der Gemeinde Waake [Vorlage Nr. 2/2017]

BM Vietor erklärt, dass der nächste Nachrücker festzustellen ist. Die Gemeindevahllleiterin hat hierzu festgestellt, dass der Sitz im Gemeinderat auf Herrn Emanuel Ebner übergeht und dieser die Annahme schriftlich erklärt hat. Herr Michael Thäsler, als eigentlich nächster Nachrücker des Wahlvorschlages der SPD, hatte vorher auf die Annahme des Mandats verzichtet.

BM Vietor verpflichtet Herrn Ebner durch Aushändigen der Pflichtenbelehrung und „Information für Ratsmitglieder“ sowie Handschlag, begrüßt ihn als neues Ratsmitglied und gratuliert ihm zu seinem heutigen Geburtstag. Ratsherr Ebner bedankt sich für das Vertrauen.

Zu 9.: Feststellung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 [Vorlage Nr. 3/2017]

BM Vietor berichtet, dass im VA kontrovers über den Haushaltsplan diskutiert wurde, besonders wurde der geplante Abbau des Kassenbestandes von EUR 242.235 auf EUR 99.835 zu bedenken gegeben. BM Vietor erläuterte, dass einige große Ausgaben im Jahr 2016 nicht realisiert werden konnten, wie die Umrüstung der Straßenbeleuchtung sowie die Sanierung des Gehweges „Über den Höfen“. Diese Posten führen dazu, dass der Kassenbestand am Ende 2016 höher ausfällt und die geplanten Ausgaben für 2017 um diese Posten steigen. Im VA wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese hohen Ausgaben nur in 2017, nicht aber für die folgenden Jahre möglich sein werden.

BM Vietor bittet um Meinungsäußerungen. Ratsherr Reuter fragt nach der Imagekampagne. BM Vietor erklärt dazu, dass man überlegt, für Waake ein Label zu gestalten, ähnlich dem vor einigen Jahren entworfenen Logo der Samtgemeinde, mit dem Ziel Waake, attraktiver zu gestalten. Die Realisierung ist noch offen, doch er möchte den Ansatz im Haushalt machen, um die Möglichkeit zu erhalten.

Außerdem möchte Ratsherr Reuter Auskünfte über das geplante Dokumentenmanagementsystem für das Gemeindebüro. BM Vietor erläutert, dass es zurzeit schwierig ist, Dokumente strukturiert abzulegen und die

Verwaltung mit Medienbrüchen zu kämpfen habe. Viele Sachverhalte kämen auf Papier, müssten dann aber fernmündlich oder zum Teil mit Emails und elektronischen Dokumenten weiterverarbeitet werden. Der Ausdruck sämtlicher ein- und ausgehenden Dokumente auf Papier sei vor dem Hintergrund der zeitlichen, personellen und materiellen Ressourcen nicht leistbar. Daher ist es notwendig, ein solches System einzuführen. Man habe erst Gespräch mit der KDGOE geführt und werde ggf. mit dieser zusammen ein Pilotprojekt realisieren. Ratsherr Ebner meint dazu, man könne doch die Emails auf dem PC speichern, sieht aber auch das Problem mit den Briefen und der Dokumentation von Telefonaten.

Ratsherr Reuter fragt nach der geplanten Überarbeitung des Internetauftritts der Gemeinde. BM Vietor möchte eine Umstellung auf eine Version, die auch auf mobilen Endgeräten zu lesen sei, und plant einen Facebook-Auftritt. Zudem sei man zur Zeit an ein ganz spezielles Softwareprodukt für Apple-Hardware gebunden und wolle in Zukunft plattformunabhängige Software nutzen.

Ratsfrau Großelindemann sieht die Anschaffung des Laubsammel- und Häckselgebläses kritisch, schlägt vor, das Gerät auf Samtgemeindeebene anzuschaffen und stellt den Antrag, diesen Posten aus dem Haushaltsplan zu streichen. Ratsherr Reuter hält das nicht für praktikabel, da das Gerät meist nur in einem kurzen Zeitraum und dann von allen benötigt wird. Auch Ratsherr Roth sieht es als schwierig an, da die Verfügbarkeit auch aufgrund der Wetterabhängigkeit eingeschränkt wird und merkt die Arbeitserleichterung für den Gemeindearbeiter zusätzlich an. BM Vietor weist auch auf das Problem der Entsorgung des anfallenden Laubes hin. Bisher wurde das Laub durch den Rasenmäher weitgehend gemulcht, aber es stehen dafür zu wenig Flächen zur Verfügung. Die Nutzung dieses Häckslers würde das Volumen des anfallenden Laubes stark reduzieren und so dieses Problem deutlich verringern. Ratsherr Krull weist darauf hin, dass es früher zwei Gemeindearbeiter in Waake gab und nun die Arbeit von einer Person erledigt werden müsse. Daher sei diese Anschaffung auch gerechtfertigt.

Ratsfrau Großelindemann ist aber grundsätzlich der Meinung, eher Menschen zu beschäftigen und keine Maschinen. Sie stellt den Antrag, die Anschaffung des Laubsammlers zu streichen. BM Vietor äußert, dass die Beschäftigung von Mitarbeitern natürlich wünschenswert sei, aber Mehr-Kosten und zeitlich deutlich schwankende Auslastungen rechtfertigen eine zusätzliche Arbeitsplätze in der Gemeinde nicht. Er stellt den Änderungsantrag von Ratsfrau Großelindemann auf Streichung der Anschaffung des Laubsammlers zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Damit wird der Antrag abgelehnt.

BM Vietor gibt das Ergebnis der Abstimmung im VA bekannt, der einstimmig dem Haushaltsplan zugestimmt hat und bittet um Abstimmung.

Beschlussfassung:

1. Dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2017 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

2. Dem vorliegenden Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2017 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

3. Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 mit der integrierten Ergebnis- und Finanzrechnung sowie dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2018 bis 20120 wird als Satzung erlassen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 10.: Änderung des Flächennutzungsplanes [Vorlage Nr. 4/2017]

Verwaltungsvertreterin Ratsfrau Ehlers erläutert die geplante Änderung des Flächennutzungsplans anhand der Karte und berichtet von ihren Erfahrungen bei der kleinen Planungskonferenz im Landkreis Göttingen anlässlich der Änderung des Flächennutzungsplans in der Samtgemeinde Radolfshausen.

Die Fläche an der alten B27 soll aufgegeben werden, obwohl sie mit einer unter dem Schwellenwert des Raumordnungsprogrammes von 0,5 ha liegt, damit diese Fläche einem anderen Gebiet zuzuschlagen werden kann. Die ausgewiesene Wohnbaufläche hinter der Ortsumgebung (Verlängerung Wiesenweg) ist wenig attraktiv und wie sie selbst beobachtet hat, von einer durchgehenden Geräuschkulisse gekennzeichnet. Deshalb ist die Überlegung, diese ausgewiesene Fläche auf eine Anschlussfläche zum Baugebiet „Im Burgfeld“ umzulegen. Die Fläche soll nach Möglichkeit nicht wie vorgesehen im Verhältnis 3:1, sondern 1:1 umgelegt werden, da durch den Bau der Ortsumgebung andere Voraussetzungen für die Planung von Baugebieten entstanden seien.

BM Vieter ergänzt, dass diese Entscheidung von der Samtgemeinde und dem Landkreis getroffen werden muss, die Gemeinde nur Wünsche äußern kann und er bittet um ein Meinungsbild.

Ratsfrau Großelindemann weist darauf hin, dass dieses neue Gebiet als reines Wohngebiet ausgewiesen ist und schlägt vor, hier ein Mischgebiet, das der dörflichen Entwicklung eher entspreche, zu planen. Es gäbe viele Leute, die hier gerne Tiere halten würden. BM Vieter sieht hier Konfliktpotential, zumal dieses Gebiet ja an ein reines Wohngebiet grenze. Ratsfrau Großelindemann ist aber der Meinung, dass man dieses wohl in Kauf nehme, wenn man auf dem Lande lebt und sieht ihren Vorschlag auch als Zeichen für den Landkreis, nicht die dörfliche Entwicklung zu bestimmen.

BM Vieter führt das Beispiel der Reitschule Gaarz an. Auch Ratsherr Krull hält diesen Vorschlag für schwierig auszuführen, da der Landkreis dieses gesamte Vorhaben eher ablehnen könnte und die Gemeinde sollte sich die Chance für neue Baugebiete nicht deshalb verbauen.

Ratsherr Kluge ist der Meinung, dass erst einmal diese Umlegung realisiert werden sollte und antwortet auf die Frage von Ratsfrau Großelindemann, wo denn noch die Möglichkeit bestehe, ein Mischgebiet auszuweisen, dass westlich des Gutes die Fläche, die von den neuen Trassen umgeben sei, vorstellbar wäre, auch als Gewerbegebiet.

BM Vieter erklärt dazu, dass Mischgebiete weitgehend für bestehende Bebauungen gelten, in der Anlage neuer Baugebiete aber in der Regel Wohn- und Gewerbegebiet getrennt voneinander geplant werden. Diese Raumordnung hat das Ziel, klare Strukturen zu schaffen, um Konfliktpotentiale aufgrund von Lärm, Gerüchen, Verkehr etc. weitgehend niedrig zu halten. BM Vieter erinnert aber daran, dass es in dieser Sitzung nur über die Umlegung gehe. Er sieht das Mischgebiet als nicht durchsetzbar an und als Alternative für die Gemeinde nur ein Wohngebiet oder gar kein Baugebiet. Evtl. ließe sich noch mit der Samtgemeinde abschätzen, ob Möglichkeit zur Ausweisung eines Mischgebietes besteht. Er ergänzt das Abstimmungsergebnis im VA mit 2 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung. Nach dem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt er die Beschlussempfehlungen zur Abstimmung.

Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, bei der Änderung des Flächennutzungsplanes daraufhin zu wirken, dass

1. die kleine Fläche „An der Aue“ aufgegeben wird,
Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung
2. die aktuell im Flächennutzungsplan aufgeführte Wohnbaufläche „Hinter der Streinbreite“ in gleicher Größenordnung im Anschluss an das „Burgfeld“ verlegt wird.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 11.: Änderung der Entschädigungssatzung [Vorlage Nr. 5/2017]

BM Vietor erläutert kurz die möglichen Änderungen und weist auf die von der Verwaltungsvertreterin Ratsfrau Ehlers zusammengestellten Vergleichsdaten hin. Der ausgearbeitete Vorschlag hat zum Ziel, die bestehende Regelungen aus 2002 der Höhe nach anzupassen sowie eine Vereinfachung der Abrechnung zu erreichen. Er stellte noch einmal heraus, dass die Verwaltung die Anpassung unter Abwägung der politischen Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde initiiert habe. Man sei aber mit den Ausgaben im Vergleich zu den übrigen Mitgliedsgemeinden eher auf einem unteren Niveau.

Die geplante monatliche Zahlung einer Sitzungsgeldpauschale für die Ratsmitglieder anstelle der derzeitigen Zahlung pro Sitzung vereinfacht die Abrechnung. BM Vietor erläuterte, dass er die Erfahrung gemacht hat, dass jeder, der bereit ist, ein Mandat anzutreten, auch interessiert sei, an den Sitzungen teilzunehmen.

Ratsfrau Ehlers ist nach eigenem Bekunden bei der Recherche aufgefallen, dass die Aufwandsentschädigung der Fraktionsvorsitzenden seit Beginn der Legislaturperiode 2011 bis 2016 vermindert ausgezahlt wurde, da in der Satzung EUR 4,00 pro Fraktionsmitglied und Monat festgelegt wurde, aber nur insges. EUR 4,00 pro Monat gezahlt wurden und fragt ob eine Nachzahlung möglich sei. BM Vietor erläutert, dass an die Verwaltung bisher keine Ansprüche gestellt wurden.

BM Vietor gibt das Abstimmungsergebnis des VA mit 3 Ja-Stimmen bekannt und stellt die Beschlussfassung zur Abstimmung.

Beschlussfassung:

Die vorgelegte Empfehlung der Entschädigungssatzung wird in die Fraktionen zur Beratung verwiesen. Die Fraktionen übermitteln der Verwaltung bis zum 10.03.2017 ihre Beratungsergebnisse, damit in der nächsten Ratssitzung - voraussichtlich am 23.03.2017 - über eine Anpassung der Satzung beschlossen werden kann. Eine ratsöffentliche Erörterung ist dann der kommenden Ratssitzung vorbehalten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 12.: Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Geschäftsjahr 2014 [Vorlage Nr. 6/2017]

BM Vietor berichtet, dass der Jahresabschluss 2014 zur Prüfung an die Kommunalaufsicht eingereicht wurde und zeitnah auch der Jahresabschluss 2015 folgen soll. Ein Teil der Mehraufwendungen wurden dem Rat bereits zur Entscheidung vorgelegt. Die Gründe für Mehraufwendungen sind Sachverhalten geschuldet, die nicht vorhersehbar waren, wie z. B. Stromkosten, Tarifierhöhungen, Kindergartenzuschuss und Gewerbesteuerumlagen.

BM Vietor gibt das Abstimmungsergebnis des VA mit 3 Ja-Stimmen bekannt und stellt die Beschlussfassung zur Abstimmung.

Beschlussfassung:

Die in der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2014 werden in der vorliegenden Form beschlossen und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 13.: Neue Zuteilung der Ausschussvorsitze und Benennung der Ausschussvorsitzenden [Vorlage Nr. 7/2017]

Durch das Ausscheiden von Ratsherrn Wertheim ergibt sich die Notwendigkeit einen neuen Vorsitzenden für den Bau- und Umweltausschuss zu benennen. BM Vietor stellt fest, dass die SPD-Fraktion das Recht hat, den

Vorsitzenden vorzuschlagen. Ihr Vorschlag lautet Ratsherr Kluge.

Weiterhin bleibt Ratsherr Reuter als Mitglied im Bau- und Umweltausschuss und Ratsfrau Ehlers und Ratsherr Kluge sind die Mitglieder des Jugend-Sport- und Kulturausschusses. Sonst ergeben sich keine Änderungen.

Beschlussfassung:

Der Rat stellt auf Vorschlag der SPD-Fraktion Ratsherrn Jens Kluge als Ausschussvorsitzenden fest.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Zu 14.: Vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung 2016 [Vorlage Nr. 7/2017]

BM Vietor erläutert, dass diese Angaben lediglich einer vorläufigen Information über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gemeinde dienen. Besonders stellt er den Endbestand an Zahlungsmitteln für 2015 mit EUR 186.842 und 2016 mit EUR 242.234 heraus.

Er räumt ein, dass letztlich wenig freie Entscheidungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, da viele Posten wie z.B. Umlagen, Kindergartenausgaben schon vorgegeben sind.

Er gibt das einstimmige Ergebnis aus dem VA bekannt und bittet um Abstimmung

Beschlussfassung:

Der Rat nimmt die vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung des Jahres 2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Zu 15.: Einwohnerfragestunde

Herr Glaser erkundigt sich nach dem Stand der Sanierungsarbeiten am Gehweg „Über den Höfen“. BM Vietor berichtet, dass der Auftrag an Firma Ahlborn vergeben wurde und sobald das Wetter es zulasse, mit dem Arbeiten begonnen werden könne. Die schadhafte Flächen sollen neu gepflastert werden.

Ratsherr Ebner fragt, ob es gewollt war, dass Silvester die Straßenbeleuchtung in Bösinghausen ausgeschaltet war und schlägt vor, die Straßenbeleuchtung an Wochenenden durchgehend brennen zu lassen, da ja durch die neuen Leuchten Strom gespart werde. BM Vietor erklärt, dass es sich Silvester um ein Versehen handelte, er aber den Vorschlag in der letzten Sitzung gemacht habe, um das Feuerwerk besser zur Geltung zu bringen. Der Vorschlag wurde jedoch abgelehnt. Allerdings habe die Abstimmung zwischen ihm und dem Gemeindearbeiter in diesem Jahr zu diesem Versehen geführt. BM Vietor entschuldigte sich für die entstandenen Unannehmlichkeiten. Zu dem Vorschlag die Beleuchtung am Wochenende nachts brennen zu lassen, gibt er an, dass es ja das Ziel dieser Umrüstung gewesen sei, Energie zu sparen. Man könne bei Bedarf kostenlos bei der Gemeinde beantragen, die Beleuchtung brennen zu lassen. Auf die Frage zu den Umständen, warum die Laternen teilweise noch oder schon bei Tageslicht leuchten, weist BM Vietor auf die zentrale Steuerung in Göttingen hin und gibt Ratsherrn Ebner als neues Mitglied zu bedenken, dass hier zu diesem Tagesordnungspunkt nur Einwohner das Fragerecht haben.

Herr Hartelt weist darauf hin, dass das Schloss am Aushangkasten des Schützenvereins defekt sei und BM Vietor verspricht die Reparatur.

Herr Glaser fragt nach der Situation in der Feldmark zwischen Waake und Bösinghausen. BM Vietor berichtet, dass der gerade neu aufgestellte Poller von Unbekannten herausgerissen wurde und so zurzeit keine Sperre am Hans-Blazy-Weg bestehe.

Zu 16.: Behandlung von Anfragen

Ratsherr Roth weist auf eine Sperrmüllablagerung am Orteingang von Bösinghausen hin, 1. Weg rechts in den Wald. Außerdem möchte er Klärung einer Frage bezüglich des Kindergartens, der Eltern als Aushilfe für die Küche sucht, da zurzeit Betreuungspersonal fehle. Er meint, der neue Kindertagesstättenverband sollte doch eigentlich Vertretungen besser ermöglichen. BM Vietor stimmt dem zu und weist auf die gerade besondere Situation durch Kündigung einer Erzieherin und eine seit langem geplanten Kur einer anderen Erzieherin hin. Ziel der Gemeinde muss aber die Zufriedenheit der Kinder und Eltern sein, da auch der Kindergarten einen sehr großen Ausgabenposten im Haushalt darstellt.

Ratsfrau Großelindemann spricht die Schäden an der Decke der Bücherei an. Dort bröckelt der Putz. BM Vietor erklärt, dass für die laufenden Kosten die Gemeinde zuständig sei, die Unterhaltung jedoch der Samtgemeinde unterliege. Der Umstand der Fleckbildung ist der Samtgemeinde bereits mitgeteilt worden, diese sieht aber zur Zeit keinen Handlungsbedarf.

Ratsherr Kluge erkundigt sich nach der Streupflicht auf dem Weg zwischen Waake und Bösinghausen. Dort sei es zurzeit spiegelglatt und er schlägt vor, mehr abstumpfende Mittel zu verwenden. Als Hundebesitzer schlägt er außerdem vor, Tütenspender zur Hundekotentsorgung aufzustellen. Besonders Bedarf sieht er auf dem Hans-Blazy-Weg. BM Vietor fragt, ob diese Behälter testhalber aufgestellt werden sollen und der Rat stimmt zu.

Ratsherr Kluge weist auf das fehlende Ortseingangsschild „Im Loche“ an der Aue in Waake hin und er schlägt vor, das Ortsschild an der alten B27 einfach ein Stück vorzuverlegen, dann brauche kein weiteres mehr „An der Aue“ installiert zu werden. BM Vietor will den Vorschlag auf Machbarkeit mit dem Landkreis Göttingen prüfen.

Ratsfrau Großelindemann fragt auf Bitte von Ratsherrn Birke, ob es in der Gemeinde ein großes Festzelt gäbe. Herr Hartelt (Ortsbrandmeister, Zuschauer) berichtet, dass es ein Zelt, ähnlich einem DRK-Rettungszelt gibt, das die Vereine zusammen mit der Gemeinde vor etwa 20 Jahren angeschafft haben.

Ratsherr Kluge weist zum Schluss noch darauf hin, dass 2018 Bösinghausen sein 700jähriges Bestehen feiert. BM Vietor verweist in diesem Zusammenhang auf das in Kürze anstehende Koordinierungsgespräch mit den Vereinen. Hier sollen erste Maßnahmen erörtert werden.

Zu 17.: Schließung der Sitzung

BM Vietor schließt die Sitzung um 21:45 Uhr.

gez. Johann-Karl Vietor
- Bürgermeister -

gez. Elisabeth Scharlemann-Busse
- Protokoll -